

Effizient für bergische Unternehmen

Unter dem Markennamen Neue Effizienz hat sich das Bergische Städtedreieck auf den Weg gemacht, den Zukunftssektor Ressourceneffizienz schrittweise zu erobern. Die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen soll in Projekten weiter gestärkt werden.



Johannes Rimmel (l.) und Geschäftsführer Professor Dr.-Ing. Norbert Hüttenhölcher

Die neu gegründete Gesellschaft möchte in Fragen rund um den effizienten Einsatz von Ressourcen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen der Region vernetzen. Den offi-

ellen Startschuss für die Neue Effizienz gab Mitte Juli NRW-Umweltminister Johannes Rimmel in Wuppertal: „Ressourceneffizienz ist ein Standortfaktor, denn Materialkosten machen fast die Hälfte aller Kosten vieler produzierender Betriebe aus, diesem Problem begegnet die bergische Region mit ihrer Standortinitiative zur Verbesserung der Effizienz.“

Start mit konkreten Projekten

Mittlerweile sind die Räumlichkeiten im Technologiezentrum W-tec bezogen und erstes Personal eingestellt. Jetzt werden in den Bereichen „Effiziente Produktion“ sowie „Effiziente Gebäude und Infrastruktur“ neue Ideen und spannende

Projekte erarbeitet. Erste Projekte mit Unternehmen sind bereits in Vorbereitung beziehungsweise gestartet, so das Uni-Modellprojekt „Reduzierung elektrischer Verluste in produzierenden Unternehmen“. Firmen, die möglichst über einen eigenen Zehn-kV-Anschluss verfügen, können sich hier beteiligen.

KNIPEX-Geschäftsführer Ralf Putsch, Mitgesellschafter der Neuen Effizienz, ist überzeugt: „Die Neue Effizienz hat sehr gute Chancen, die mittelständischen Unternehmen wirklich zu erreichen. Die Wege sind kurz, weil alle regionalen Partner in einem Boot sitzen und mit Kontinuität verzahnt sind – das ist ein großer Vorteil.“ ■

www.neue-effizienz.de